

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

Montag den 12. Juni 1876.

(1884—1)

Nr. 5606.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach ist eine Officialstelle in der X. Rangsklasse mit der Cautionspflicht im Jahresgehaltsbetrage, eventuell eine Assistentenstelle in der XI. Rangsklasse zu besetzen.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der abgelegten Prüfungen aus der Staatsverrechnungskunde und der Kassenvorschriften, sowie der Kenntnis der Landessprachen, binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 30. Mai 1876.

k. k. Finanzdirection.

(1849—1)

Nr. 1118.

Grundbuchsführer-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist die Grundbuchsführer-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der X. Rangsklasse in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der vollen Befähigung zur Grundbuchsführung im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. Juli 1876

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 5. Juni 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1833b—2)

Nr. 2896.

Kundmachung.

Bein Telegraphenamts-Assistentenstellen, deren Stationsorte vom hohen k. k. Handelsministerium nachträglich bestimmt werden, XI. Rangsklasse, 600 fl. Gehalt nebst der gesetzlichen Activitätszulage, Verpflichtung der Dienstcaution pr. 200 fl.,

bis 30. Juni 1876

erlebigt.

Triest am 3. Juni 1876.

Kotalitz.

(1838—1)

Nr. 229.

Lehrerstelle.

An der neu errichteten einklassigen Volksschule zu Goritsche ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 20. Juli l. J.

an den Ortsschulrath in Goritsche zu überreichen. k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 2ten Juni 1876.

(1826—1)

Nr. 2762.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Totalerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der **Steuergemeinden Weizelburg und Dedendol**

am 19. Juni laufenden Jahres beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeindevorstande zu Weizelburg zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 5. Juni 1876.

(1867a—1)

Subarrondierungs-Behandlungs-Kundmachung

wegen Sicherstellung der Artikel Streu- und Betten-Stroh in den Stationen **Laibach, Vir und Stein** sammt **Münkendorf** auf die Zeit vom **1. August 1876** bis **31. Oktober 1876**, für welche unter Aufrechterhaltung der bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften noch nachstehende Bedingungen zu gelten haben.

1. Die öffentliche Verhandlung wird an dem unten angeführten Tage und Orte mittelst Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte, mit Ausschluß mündlicher Anträge, stattfinden, und müssen die Offerte, nach dem unten angeführten Formulare verfaßt, gesiegelt, mit einer 50 kr. Stempelmarke und mit dem 5% Badium versehen, der Behandlungscommission bis 11 Uhr vormittags übergeben werden, indem nachträgliche sowie im telegraphischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfaßte Offerte unberücksichtigt bleiben.

Fremde, der Behandlungscommission unbekannte Unternehmer haben nebst ihren Offerten auch ein Zeugnis jüngsten Datums der politischen Behörde oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfähigkeit und Solidität beizubringen.

Offerte, welche mit dem vorgeschriebenen Badium nicht versehen und welchen bei neu eintretenden Unternehmern das Vermögenscertificat nicht zuliegt, werden schon vor der Behandlungscommission zurückgestoßen werden.

Nur Urproduzenten, welche Quantitäten der eigenen Fehung anbieten, dann Gemeinden und Genossenschaften, wenn sie eine Leistung übernehmen, welche sie mit ihren eigenen Kräften und Erzeugnissen zu bewirken im Stande sind, können vom Cautionserlag befreit werden.

Diejenigen, welche die Befreiung vom Cautionserlag anstreben, haben dies unter Nachweis der hiefür nach den gesetzlichen Bestimmungen ihnen zustehenden Berechtigung schon bei der stattfindenden Verhandlung anzuführen.

2. Die Genehmigung kann sich auf eine kürzere, als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersteher diesfalls Einsprache zu erheben das Recht zustehen soll, und ist dem Differenten auch nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

3. Beim Abrücken der Garnison aus dem Bequartierungsorte, bei nicht eingetretenerm Erfordernis für Durchmärsche oder Verminderung des Bedarfes hat der Contrahent keinen Anspruch auf irgend eine Entschädigung, dagegen ist derselbe verpflichtet, bei einem erhöhten Erfordernis sich eine vermehrte Abgabe bis zum vierten Theile des ausgebotenen currenten Erfordernisses um die Contractspreise gefallen zu lassen.

4. Jeder bei Beginn der Subarrondierung vorhandene ärarische Vorrath kann ohne Einsprache des Subarrondators abgegeben werden.

5. Hat der Different anzugeben, welche Portionenanzahl und wie oft im Monate sich derselbe zur Abgabe des Durchmarscherfordernisses herbeiläßt. Bei Unterlassung dieser Angabe wird ihm der Transennalbedarf mit 200 Portionen viermal im Monate zur Verpflichtung gemacht.

6. Die Portion Streustroh ist mit 1700 Gramm festgesetzt, und wird in diesem Gewichte, das Bettenstroh dagegen per 100 Kilogramm behandelt und berechnet.

Sowol das Streu- als auch das Bettenstroh ist auf Gebünde à 8.5 Kilogramm aufzubinden.

Beim Bettenstroh ist in den Offerten ausdrücklich anzugeben, ob die Anbote für durch Maschinen ausgedroschenes Stroh oder für durch den gewöhnlichen Drusch gewonnenes — Bund- oder Schab- — Stroh zu gelten haben.

7. Zugunsten der Subarrondatoren werden folgende Erleichterungen bewilligt:

a) Der Reservevorrath wird nicht mit dem zwölften, sondern nur mit dem zwanzigsten Theile des Erfordernisses berechnet und wird nur für einen innerhalb der eigentlichen Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungsstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen.

b) Die Bestimmung, daß die fassungsweisen Natural-Quittungen am Ende des Monates gegen eine Hauptquittung einzutauschen seien, wird gleichfalls aufgehoben, wodurch die Subarrondatoren in die Möglichkeit versetzt werden, ihre Verdiensträge um einige Tage früher einzukassieren.

c) Auch wird gestattet, die definitive Abrechnung über den Subarrondierungsverdienst, einschließlich der Auszahlung desselben, halbmonatlich zu pflegen, wenn der Subarrondator es wünschen sollte.

d) Ist die Magazinsverwaltung ermächtigt, über Ansuchen der betreffenden Subarrondatoren sowol die eingelegten Cautionen gegen neue, allen vorgeschriebenen Bedingungen vollkommen entsprechende umzutauschen, als auch die auf ein anstandslos zurückgelegtes Contractsquartal entfallende Cautionsquote dem Cautionserleger zurückzustellen.

8. Das Reugeld und die Cautions werden nur in Barem, dann in Staatspapieren oder aber in Actien und Prioritäten von den die Staatsgarantie genießenden Bahnen, und zwar sämtliche vorbenannte Werthpapiere **nur zum Tagescourse berechnet**, angenommen.

9. In allen Fällen, wo die unbedingte Ausschließung des Mindestfordernden nicht zweifellos berechtigt erscheint oder wenn der Mindestfordernde seine Preise an von der Subarrondierungs-Verlautbarung abweichende Bedingungen knüpft, werden sowol dieser als auch der nächste Mindestfordernde für ihre bezüglichen Offerte in der Haftungspflicht erhalten, beziehungsweise den zur Entscheidung berufenen Behörden die Wahl zwischen den beiden Offerten gewahrt werden.

Besonders hervorgehoben wird noch, daß die Differenzen für ihre Anträge vom Momente der Abgabe derselben bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfalle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verbindlichkeit bleiben.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Ausrärs über die Annahme des Offertes resp. bezüglich der Ratification der Verträge auf die Einhaltung der § 862 a. b. G. B. und in den

Art. 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

Die weiteren Subarrendierungsbedingungen können in der hierortigen Verpflegsmagazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, den 8. Juni 1876.

K. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt					Beiläufiges Erfordernis		Zu erledigende Badien		Anmerkung
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		t ä g l i c h	für die behandelte Zeit	für die Artikel		
			vom	bis	Streu stroh à 1700 Gramm	Bettenstroh	Streu	Betten	
					Portionen	Tonnen			
24. Juni 1876	Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazinsverwaltung in Laibach	Garnison Laibach Landwehr	1. August 1876	31. Oktober 1876	456 — —	15 5 5	150	100	
		Stein u. Münkendorf Vir und Kraxen			4 92	— —	20		

Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddto. Laibach am 8. Juni 1876, die Portion Streustroh à 1700 Gramm zu

100 Kilogramm Bettenstroh, aufgebunden in Bunde zu 8.5 Kilogramm, zu u. s. w. in österr. Währung für die Station und Concurrnz auf die Zeit vom 1. August bis Ende Oktober 1876 abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . fl. . . kr. haften und die Durchmarschverpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monates besorgen zu wollen.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Erstbebleiben sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hievon das Badium zur zehnpersentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann wie ich mich außer den kundgemachten, auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum

R. N.,
wohnhaft zu

Anzeigebblatt.

(1694—1) Nr. 2535.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Jurgec von Mittervesslach, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der der Maria Savs von Rannndorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 335 fl. geschätzten, im Grundbuche Höslein sub Urb.-Nr. 90, Einl. - Nr. 93 vorkommenden Realität wegen schuldigen 116 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

7. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. April 1876.

(1624—3) Nr. 221.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 27sten Juni 1875, Z. 3499, auf den 24. Dezember 1875 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Martin Bulsinic von Rernacina wegen schuldiger 100 fl. sammt Anhang wird auf den

27. Juni 1876,

früh 9 Uhr, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mörtling am 13. Jänner 1876.

(1827—1) Nr. 1411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Skubic von Großaltendorf,

gegen Josef Skubic von Poliz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Juni 1858 Z. 2033, schuldigen 250 fl. s. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Marein Actf.-Nr. 51 pag. 60, Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität in Poliz Conf.-Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1400 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Juli,

3. August und

7. September 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten März 1876.

(1747—2) Nr. 323.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Ribar von Pristava die executive Versteigerung der dem Simon Jarc von dort gehörigen, im gerichtlich auf 4380 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Willischgrub sub tom I, fol. 183 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im Realfeilbietungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

24. Juni 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Jänner 1876.

(1852—2) Nr. 4107.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Peterlongo in Innsbruck die exec. Feilbietung der dem Herrn Franz Zwegl in Laibach gehörigen mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 63 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungsstücken, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni

und die zweite auf den

6. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. l. Landesgericht Laibach, am 20. Mai 1876.

(1585—3) Nr. 3721.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 1. Februar 1876, Z. 651, werden in der Executions-sache des Georg Plahutnik gegen Franz Zwegl pto. schuldiger 250 fl. sammt Anhang zum exec. Verlaufe der gegenwärtigen, in Hühnerdorf sub Cons. Nr. 11 gelegenen Realität Actf. Nr. 448 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege drei neuerliche Tagsatzungen auf den

26. Juni,

31. Juli und

28. August 1876,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Landesgericht Laibach am 6. Mai 1876.

(1819—1) Nr. 2443.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 14ten October 1875, Z. 6775, auf den 22sten März, April und 23. Mai 1876 angeordnete Realfeilbietung gegen Johann Kostelc von Kermatina Nr. 9 wegen schuldigen 12 fl. sammt Anhang wird auf den

7. Juli,

7. August und

6. September 1876

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 22sten März 1876.

(1701—1) Nr. 2922.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesmäligen Edict vom 16. Februar 1876, Z. 934, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Josef Keršič von Terboje, durch Dr. Menzinger, gegen Franz Knapič von Može, auf den 3. Mai und 3. Juni l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den

4. Juli l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 3. Mai 1876.

(1686—1) Nr. 2796.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Josef Egartner von Krainburg auf den 6. Mai und 7. Juni l. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungs-Tagsatzungen als abgehalten erklärt worden, und daß es bei der auf den

7. Juli l. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 29. April 1876.

(1681—1) Nr. 2629.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Josef Valenčič von Narein gegen Anna Rmet von Narein die mit dem Bescheide vom 17. November 1875, Z. 8745, auf den 21. März 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 43/1, Ausz.-Nr. 1401 1/2 ad Prem pto. 23 fl. 46 kr. c. s. c. mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

4. Juli 1876

übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 21. März 1876.

(1679—1) Nr. 2628.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Josef Valenčič von Narein gegen Anton Zelko von Narein die mit dem Bescheide vom 30. October 1875, Z. 8734, auf den 21. März 1876 angeordnete exec. dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 40 ad Prem pto. 79 fl. 75 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang und Verbehalt des Ortes und der Stunde auf den

5. Juli 1876

übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 21. März 1876.

(1678—1) Nr. 2481.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Handlungshauses J. C. Mayer in Laibach gegen Herrn Josef Valenčič von Narein die mit dem Bescheide vom 19. November 1875, Z. 8967, auf den 22. März 1876 angeordnete executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem pto. 1100 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhang, Verbehalt des Ortes und der Stunde auf den

7. Juli 1876

übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 18. März 1876.

(1820—1) Nr. 3862.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Concursmasse durch Advocat Padovan in Triest die exec. Versteigerung der dem Johann Salkofer in Triest gehörigen, gerichtlich auf 3100 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 376, 377 und 378 St. G. Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

6. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 9ten März 1876.

(1870—1) Nr. 2425.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Prelesnik von Stein die executive Versteigerung der dem Verlasse der Maria Teran von Neul gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Allrealität pto. 200 fl. d. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

29. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 19ten Mai 1876.

(1786—1) Nr. 1449.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerinnen Maria Peutej und Brinove Maria.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerinnen Maria Peutej und Brinove Maria hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Brinove von Stebalija Nr. 27 die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung sub praes. 3. April 1876, Z. 1449 der Tabularforderungen und zwar des Heiratsgutes der Maria Brinove verheirathete Peutej aus dem Vertrage ddo. und Intabulation vom 31. Jänner 1805; der Rechte der Maria Peutej geborene Brinove aus dem Uebergabvertrage ddo. und Intabulation vom 6. März 1809, und der elterlichen Fortfertigung der Maria Brinove aus dem Vertrage ddo. und Intabulation vom 6. März 1809 überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

5. Juli 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Malin von Stornje als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 3. April 1876.

(1695—3) Nr. 2350.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pilar von Rupa durch Dr. Burger die exec. Versteigerung der dem Blas Strupi von Rupa Ps.-Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2990 fl. geschätzten im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 87 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 8. April 1876.

(1677—3) Nr. 2613.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach, nom. des hohen Aarars und des Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung nachstehender Realitäten, als:

1. Jener des Anton Benčan von Kallensfeld Ps.-Nr. 1, Urb.-Nr. 108 ad Herrschaft Luegg im Werthe von 1175 fl. pto. 63 fl. 76 kr. und 43 fl. 80 kr. c. s. c.;

2. Jener des Thomas Bojar von Gorenje als grundbüchlicher und Jakob Blazon als factischer, Befizer Urb.-Nr. 66 ad Herrschaft Luegg, im Schätzungswert von 1640 fl. pto. 341 fl. 20 1/2 kr. c. s. c.;

3. Jener des Josef Zelko von Narein Ps.-Nr. 6, Urb.-Nr. 17 ad Herrschaft Prem, im Schätzungswert von 1420 fl. pto. 90 fl. 1 1/2 kr. c. s. c.;

4. Jener der Maria Albrecht von Rußdorf Urb.-Nr. 8 und 8 1/2 ad Rußdorf, im Schätzungswert von 865 fl. pto. 75 fl. 27 kr. c. s. c.;

5. Jener des Anton Zelko von Narein Nr. 27, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Prem pto. 86 fl. 83 kr. c. s. c., im Schätzungswert von 1540 fl. c. s. c.;

6. Jener des Michael Gorup von Narein Nr. 3 als grundbüchlicher und Helena Gorup als factische Befizerin Urb.-Nr. 6 ad Prem, im Schätzungswert von 794 fl. pto. 47 fl. 4 1/2 kr. c. s. c.;

7. Jener des Anton Fiden von Unterlofchana Nr. 12, Urb.-Nr. 734 ad Adelsberg, im Schätzungswert von 1795 fl. 76 kr. c. s. c. bewilliget und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte betreffs der Realitäten ad 1, 2, 3 auf den

25. August 1876,

betreffs der Realitäten ad 4, 5 auf den

26. August 1876,

inbetreff der Realitäten ad 6 und 7 aber auf den

29. August 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchs-extracte und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 31. März 1876.

Haasenstein & Vogler

Annoncen-Expedition

(1761)

in Wien, Prag, Pest etc.

befördert Inserate jeder Art in alle Zeitungen, Fachzeitschriften, Coursbücher, Kalender etc. zu Originalpreisen. Raththeilungen, Kostenvoranschläge und Zeitungs-Verzeichnisse mit Inserationsstarif gratis und franco.

Das neueste aus Konstantinopel

Der Sturz des Sultans

in höchst origineller, interessanter und sinnreicher (1839) 3—3 Darstellung.

Preis: 50 kr. 5. W.

Alleiniges Depot:

Bazar, Wien, VI., Gumpendorfer-Straße 47—49.

Freiwillige Licitation.

Da ich nun meine Abreise von hier beschleunigen muß, im Wege des gewöhnlichen Verkaufes aber zu viel Zeit verliere, so werde ich mein noch vorräthiges

Weißwaren- und Nähmaschinen-Lager,

sowie die Möbel und Fabrik-Einrichtung licitando veräußern lassen und am

Montag den 19. Juni d. J.,

vormittags mit der Licitation der Waren und Nähmaschinen in der Spitalgasse Nr. 269 beginnen und darauf die Licitation der Einrichtungssachen im Hause Nr. 117 Bahnhofgasse vornehmen.

Verzeichnisse über alle zu veräußernden Gegenstände sind in meinem Verkaufsstelle, Spitalgasse Nr. 269, zu haben. (1903) 3—1

Um geneigten Zuspruch ersucht

Vinc. Woschnagg.

NB. Wer sich noch vor der Auction eine gute Nähmaschine aus dem Lager herausfinden will, bekommt selbe gleichfalls sehr billig.

1000 Cimer

gutes Pilsenerbier aus der Pilsenerbräuerei in Oberlaibach sind in größeren und kleineren Partien sogleich zu verkaufen. Ebenso sind große Quantitäten von Gebinden aller Art und Bräuereivorrichtungen zu verkaufen.

Auf mündliche und schriftliche Anfragen ertheilt Auskunft der **Advocat Dr. Wosch** in Laibach. (1862) 3—3

Die alte, bewährteste und grösste Eisenmöbel-Fabrik

von (871) 26—26

Reichard & Comp. in WIEN,

III., Marxergasse 17, erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien.

Ist in stande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen.

Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren!

Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage.

Neue illustrierte Preistarife gratis und franco!

Feste, bedeutend ermässigte Preise! Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!

Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preistarifes.

(1696—3) Nr. 3346.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das in der Executionsfache des k. k. Steueramtes in Krainburg gegen Andreas Grafic von Terstenitz für den Executen überreichte Feilbietungsgefahrspare aus dem Bescheide vom 28. März 1876, Z. 2064, dem den unbekannten Erben desselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Menzinger zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Mai 1876.

(1658—3) Nr. 4200.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Lukas und Anton Sabu, Margareth Blüman von Kal, hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Stefan Klopfer von Neubirnbach gegen Michael Sabu von Kal pcto. 8 fl. 50 fr. sammt Anhang ergangene Realfeilbietungsbescheid dem für sie bestellten curator ad actum Thomas Spilar von Kal zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Mai 1876.

Im Verlage von **Cäsar Schmidt** in Zürich erscheint und ist durch**Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach**

zu beziehen:

Schmidt's Universal-Lexikon.

Ein Nachschlagebuch über alle Zweige des menschlichen Wissens und für alle Stände, in vier Bänden oder circa 50 Hefen, à 30 kr.

Das Werk hilft einem längst gefühlten Bedürfnis ab, es ist fast so reichhaltig, wie die großen Lexika von Meyer, Brockhaus, Pierer, nur sind die Artikel kürzer gefaßt. Jene, welche die Kosten scheuen, sich eines der drei genannten großen Lexika anzuschaffen, wird das Werk, welches auf viermal so kleinem Raum und bei einem Viertel der Kosten nahezu denselben Dienst leistet, eine erwünschte Erscheinung sein.

Die erste Lieferung ist vorrätig und wird auf Verlangen gerne (nach auswärts franco) zur Ansicht mitgetheilt.

Die von Musik-Autoritäten als vorzüglich anerkannte

„Theoretisch - praktische Pianoforte - Schule“

von

Joh. Buwa,

Musik-Institut-Director in Graz.

wird Clavierunterricht Suchenden und Lehrern empfohlen.

Dieselbe hat sich durch einen zehnjährigen Gebrauch als sehr erfolgreich bewährt und erscheint jetzt in sechster Auflage. Prospekte mit Inhalts- und Preisangabe der einzelnen Hefte gratis und franco. (1551) 8—5

Urtheil: Der berühmte Musikpädagoge L. Köhler in Königsberg an den Verfasser: „Nehmen Sie meinen Glückwunsch zur Vollendung eines so umfassenden Unterrichtswerkes, welches Ihren Namen gewiß weit und breit zu Ehren bringen wird.“ u. s. w. — Der Musikschriftsteller F. S. in der „Grazzer Tagespost“ vom 11. März 1874: „Ich halte die Clavierschule von J. Buwa für das bedeutendste Unterrichtswerk der neuesten Zeit.“

Das Lederer-Haus und -Geschäft

im Markte Eisenappel in Kärnten ist mit oder ohne Grundstücke und Rohmühle wegen Todesfaßes des vorigen Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. — Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr **Franz Wally** in Laibach oder der Eigentümer

Lud. Tazoll,

(1800) 3—3

Lederfabrikant in Klagenfurt.

Die Fabrik tragbarer Eiskellerdes Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien

empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten

KÜHL-APPARATE

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch,

Speisenkühler für Haushaltungen,

Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs,

complete Schank-Einrichtungen, (915) 30—24

Moussée-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preis-Compte gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

Leere Petroleum = fässerkaufen **Springer & Comp. in Triest**

ab Bahnhöfen.

(1443) 5

1688—3)

Nr. 3144.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 31. März 1877, Z. 2140, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Mathias Fohn von Krainburg, durch den Advocaten Dr. Menzinger von dort, gegen Jakob Sajovic von Krainburg für die unbekannt wo befindlichen Maria Legat und Peter Bizial lautenden Realfeilbietungsbescheide dem für denselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Mai 1876.

(1689—3)

Nr. 3146.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 15. April 1876, Z. 2478, wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache des Peter Mayer von Krainburg, durch den Advocaten Dr. Burger von Krainburg, gegen den Maria Schusterfisch'schen Verlass von Krainburg, durch die minderj. Kinder und Erben, durch den Vater Valentin Schusterfisch von Laibach, auf den

unbekannt wo befindlichen Jakob Jalen sen. lautende Realfeilbietungsbescheid dem für denselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Mai 1876.

(1842—2)

Nr. 5838.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Anton Domladis von Feistritz mit dem Bescheide vom 22ten April 1876, Z. 4435, pcto. 1000 fl. c. s. c. auf den 26. Mai 1876 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Friedrich Zunderbich von Feistritz gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden, gerichtlich auf 4300 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

23. Juni 1876

angordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 27ten Mai 1876.

Rundmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes gegen die Josef Rizingerschen Erben von Rudolfswerth mit Beziehung auf das Edict vom 12ten Oktober 1875, Z. 1473, hiemit kund gemacht:

Es wurde der Josefa Rizinger, früher irrthümlich Josef Rizinger, und der Josefa Dobrauz verehelichte Rizinger, früher aus einem Versehen Josefa Debeuz verehelichte Rizinger genannt, rücksichtlich deren unbekannten Nachfolgern und ob ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Johann Stedl, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, zum curator ad actum bestellt und demnach der Meistbotsvertheilungsbescheid vom 25. April 1876, Z. 436, demselben zugestellt.

Rudolfswerth am 30. Mai 1876.

(1787—3)

Nr. 5747.

Curatorsverhängung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 16. Mai 1876, Z. 3946, auf Grund der gepflogenen Erhebungen über Anton Ambrožic von Smerje Nr. 11 wegen Wahnsinnes gemäß § 273 a. b. G. B. die Curatel zu verhängen befohlen habe, und demselben Lorenz Wolljančic von Bardica als Curator aufgestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26ten Mai 1876.

(1690—3)

Nr. 3145.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 1. April l. J., Z. 2177, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Peter Mayer von Krainburg, durch den Advocaten Dr. Burger von Krainburg gegen Johanna Sajovic von Krainburg für die unbekannt wo befindliche Maria Konz lautender Realfeilbietungsbescheid dem für dieselbe aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Mai 1876.

(1764—3)

Nr. 6935.

Edict.

Der diesgerichtliche Lösungsbescheid ddo. hodierno, Z. 6935, betreffs der für Maria Jersic, Herrn Johann Repomatz v. Nebenge und Marus Lavrenčic, alle von Mavnic, auf der Realität Urb.-Nr. 348 ad Grundbuch Haasberg bestehenden Pfandrechte, ist dem für diese Tabulargläubiger wegen deren bereits erfolgten Tode unter Einem bestellten Curator Herrn Anton Jeršan in Mavnic zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten November 1875.

(1840—2)

Nr. 1456.

Executive**Realitäten-Relicitation.**

Wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Georg Rump aus Rummersdorf erstandene, auf den Namen der Maria Rump aus Rummersdorf vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 208 vorkommende, gerichtlich auf 150 fl. ö. W. werthete Subrealität am

17. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schutze des Meistbotes feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. April 1876.